

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Geographie



zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)

Lehrkraft: Frau Alexander

Leitfach: Geographie

Rahmenthema: Das urbane Millennium - das Zeitalter der Megastädte

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von: wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Die Schüler sollen Verständnis entwickeln für die weltweite Verstädterung und die verschiedenen Typen von Megastädten erfassen. Eine vertiefte Kenntnis über ausgewählte Megastädte unterschiedlicher Kulturräume wird die Schüler dazu führen, Chancen und Risiken von Megastädten zu erkennen. Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen ist somit gegeben.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Kairo- Metropole Afrikas
2. Tokyo auf dem Schleudersitz- 35 Millionen Einwohner leben in einem Erdbebenhochrisikogebiet
3. Jakarta – Hochhausarchitektur neben Elendsviertel
4. Die kulturelle Entwicklung Mumbais
5. Die wirtschaftliche Entwicklung Mumbais
6. Lagos – Moloch mit großem Zulauf
7. Singapur – Aufstieg, Konkurrenz und Zukunft des Stadtstaates
8. Sao Paolo – eine urbane Katastrophe?
9. Mexico City – Hochburg der organisierten Kriminalität
10. Shanghai – die Stadt der Superlative
11. London – Tradition und Moderne an der Themse
12. Paris = Frankreich?

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Damit die Ergebnisse des Kurses auch einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden können, bietet sich evtl. eine Abschlussveranstaltung zum Ende des Semesters 12/1 an, in der die einzelnen Arbeiten einem breiteren Publikum genauer vorgestellt werden.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Kunst

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Frau Kosean

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: „Zwischen Höhlenmalerei und Street–Art“

Wandmalerei im Wandel der Zeiten

Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar ist als theoretische Ergänzung des P-Seminars Wandmalerei gedacht, kann aber auch allein belegt werden. Wichtige Werke der Wandmalerei sollen untersucht und inhaltlich gedeutet werden. Dabei werden klassische Arbeiten berühmter Maler genauso berücksichtigt wie prähistorische Beispiele oder zeitgenössische Phänomene der Subkultur. Das Seminar wird einen Überblick über die wichtigsten Epochen der Kunst bieten und Bildneri in verschiedenen Funktionen zwischen Glorifizierung von Herrscherpersönlichkeiten, Vermittlung religiöser Inhalte, als politische Propaganda oder Sozialkritik erfahren lassen. Es bietet über die Malerei hinaus Einblicke in die Geschichte und Philosophie der jeweiligen Zeit.

In diesem Zusammenhang sollen wissenschaftliche Arbeitstechniken, wie Arbeitsorganisation, Wege zur Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation erlernt und geübt werden.

Fachlich bietet das Seminar Einblicke in Methoden der Betrachtung und Deutung von Kunstwerken. Ziel ist die selbstständige Erarbeitung und Anfertigung einer Bildanalyse und Interpretation eines Werkes der Wandmalerei unter Einbeziehung formaler, historischer und ideologischer Gesichtspunkte. Skizzen, Studien und eigene praktische Versuche sollen die theoretische Arbeit unterstützen und ergänzen.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Michelangelos Deckengemälde in der Sixtinischen Kapelle in Rom
2. Rafaels „Schule von Athen“
3. Spätantike Wandmalereien
4. Das Deckengemälde im Saal von Schloss Nymphenburg
5. Picasso: Guernica
6. Street-Art
7. “Muralismo” sozialkritische Wandmalerei in Mexiko

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Deutsch

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Kaube

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Schriftsteller im Drogenrausch

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Nicht erst seit dem vergangenen Jahrhundert probieren Künstler und Schriftsteller alle Mittel und Wege aus, um auf der Suche nach künstlerischer Inspiration die Grenzen ihres eigenen Bewusstseins auszuloten. Nicht selten griffen sie dabei auch auf Drogen und Rauschmittel unterschiedlicher Art zurück. Wir beschäftigen uns im Seminar mit Biographien von Schriftstellern, die sich mit der Einnahme von Drogen und deren Auswirkungen theoretisch und praktisch auseinandersetzen, gehen ihren unterschiedlichen Anlässen dafür auf den Grund und reflektieren insbesondere, inwieweit manchen werken diese Thematik innewohnt oder welche Hinweise dahingehend vorhanden sind, dass das betreffenden Werk im Drogenrausch verfasst wurde.

Die Schüler/-innen sollten die Bereitschaft mitbringen, über den Sinngehalt auch schwer erschließbarer Gedichte offen und kreativ diskutieren zu wollen.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

13. Bewusstseinerweiternde Mittel in Werk und Leben Hans Falladas
14. Gottfried Benns Experimente mit Drogen
15. Transzendente Elemente in Gedichten Baudelaires
16. Aldous Huxleys Utopien als Drogenversionen?
17. Drogen und Drogenentzug in Leben und Werk Jean Coctaus
18. William Borroughs und sein Werk „Junkie“ – Abhängigkeit ohne Einsicht
19. Gesellschaftliches Außenseitertum und Drogenkonsum – die Dichterfreunde Rimbaud und Verlaine
20. Visionen im Opiumrausch: Die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Kunst

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Glöckler

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Der Klang der Bilder

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

In diesem Seminar wird das Verhältnis von Kunst und Musik untersucht. Neben der kunstwissenschaftlichen Reflexion des Themas soll der Schwerpunkt auf der Realisierung eines eigenen künstlerischen Projektes liegen, dabei kann mit allen künstlerischen Ausdrucksmitteln gearbeitet werden (Graphik, Malerei, Plastik, Medien, Installationen, Performance u.a.).

Nach einer allgemeinen Einführungsphase entwickelt jeder Seminarteilnehmer eine künstlerische Arbeit; die Ergebnisse werden in einer Abschlussausstellung präsentiert.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Aus der Zielsetzung des Faches und der Formulierung des Rahmenthemas ergibt sich, dass jede/r Schüler/-in eine Grundidee für „ihr/sein Thema“ selbst findet und ihr/sein Vorhaben in Absprache mit der Lehrkraft entwickelt. Folgende Vorschläge für Seminararbeiten sind als Themen denkbar bzw. können modifiziert werden:

- | | |
|--|---|
| 1. Notationen (graphische Experimente) | 8. Musik/Tanz Performance |
| 2. Farbklänge | 9. Musik Raum |
| 3. Klangobjekte | 10. Echo |
| 4. Rhythmus | 11. CD Cover/Plakat |
| 5. Fotoserie | 12. Bühnenbildmodelle zu Opern/Musicals |
| 6. Musikautomaten | 13. Kurzfilm |
| 7. Geräuschkasten | 14. Zwischen Auge und Ohr |

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die schriftliche Seminararbeit dokumentiert und reflektiert im Wesentlichen das entstandene künstlerische Projekt: Ideenfindung, Dokumentation des Prozesses, Abschlussreflexion. Je nach Thema kann auch ein kunstgeschichtlicher Kontext mit einbezogen werden.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Doeffinger

Leitfach: Sport

Rahmenthema: Aspekte des Ausdauertrainings

Zielsetzung des Seminars:

Allgemein:

- wissenschaftliche Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

Fachbezogen:

Das Seminar beschäftigt sich eingehend mit den theoretischen Grundlagen des Ausdauertrainings. Ausgehend von verschiedenen sportnahen Wissenschaftsgebieten (z.B. Anatomie, Physiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre) soll das Verständnis für die Wirkung von Trainingsreizen auf den Körper geweckt und mit Hilfe wissenschaftspropädeutischer Methoden vertieft werden.

Beispiele für die Lerninhalte:

- Merkmale des sportlichen Trainings
- Anatomisch-physiologische Grundlagen (Bewegungsapparat, Energiestoffwechsel, Atmungssystem, Herz-Kreislauf-System...)
- Ausdauer (Arten, Methoden und Inhalte, Risiken, Gefahren...)
- Sport und Gesundheit
- Sport und Ernährung

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die gesundheitliche Wirkung des Radfahrens auf das Herz-Kreislaufsystem
2. Ausdauertraining im Altersgang
3. Die Energiebereitstellungsprozesse in Abhängigkeit von Belastungsintensität und Dauer
4. Ausdauertraining gestern und heute
5. Doping im Radsport
6. Anpassungserscheinungen bei verschiedenen Formen des Ausdauertrainings
7. Bestimmung trainingswirksamer Schwellen im Rahmen der Leistungsdiagnostik

Achtung: Das Seminar ist nur in Verbindung mit dem P-Seminar „Mit dem Mountainbike über die Alpen“ (Lehrkraft: Hr. Hafner) belegbar!

Es bildet das sportpraktische Pendant zum wissenschaftlichen Teil und soll die Lerninhalte am eigenen Körper „erfahrbar“ machen.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Chemie

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Frau Hopperdietzel

Leitfach: Chemie

Rahmenthema: Wie viel Chemie steckt im Automobil?

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

wissenschaftliche Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Automobile sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken: Sie dienen der universellen und individuellen Fortbewegung sowie dem flexiblen Transport von Gütern.

In jedem Automobil steckt eine Menge Chemie: Moderner Fahrzeugbau ist ohne Chemie nicht möglich. Beim Betrieb laufen zahlreiche chemische Vorgänge ab. Bei der Lösung von Problemen, die durch Automobile entstehen, ist die Chemie gefordert.

Einzelne Gruppen beschäftigen sich mit verschiedenen chemischen Prozessen rund um das Automobil. Dies kann im Experiment oder theoretisch erfolgen.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Korrosion und Korrosionsschutz
2. Kunststoffe
3. Farbstoffe und Lacke
4. Nanotechnologie
5. Katalysator
6. Abgase
7. Biodiesel
8. alternative Kraftstoffe
9. Senkung des Kraftstoffverbrauchs
10. Batterie
11. Reifen
12. Airbag
13. Recycling

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Titel des Seminars ist bewusst sehr weit gefasst, sodass ganz unterschiedliche Teilgebiete der Chemie bearbeitet werden können. Angegebene Themen können, müssen noch präzisiert werden; weitere Themen sind möglich.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Frau Tatzl

Leitfach: Sport

Rahmenthema: Wintersport im Spiegel der Zeit

Aspekte des Wintersports

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:
 - wissenschaftliche Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork
- Fachbezogen:
 - Kennen lernen und Erarbeiten von sportrelevanten Aspekten des Wintersports
 - o medizinisch
 - o bewegungswissenschaftlich
 - o psychologisch
 - o pädagogisch
 - Erarbeiten von Zusammenhängen zwischen Wintersport, Ökologie, Ökonomie, Klimawandel
 - Geschichte und Entwicklung des Wintersports/Schulsports

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

8. Wintersport, Vergleich Breitensport – Leistungssport
(alle Wintersportarten möglich)
9. Entwicklung von Skifahrtechnik und Material - früher und heute -
10. Verletzungen im Wintersport, sportmedizinische Aspekte
11. Wintersport - Mensch - Natur - ein Widerspruch
12. Tourismus als ökonomischer Faktor, am Beispiel eines Wintersportorts wie Kitzbühel oder Garmisch-Partenkirchen
13. Wintersport/Schneesport "News,Trends", Zukunftsentwicklung, etc.
Eigene Themenvorschläge sind nach Absprache möglich.

Die Wahl dieses Seminars ist nur in Kombination mit dem P-Seminar „Skilehrerausbildung“ möglich.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars in Wirtschaft/Recht

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkräfte: Frau Mertschat / Frau Trinkle

Leitfach: Wirtschaft/Recht

Rahmenthema: Ökonomische Ethik oder Sind alle Manager gierig?

Zielsetzung des Seminars:

Fragen danach, ob alle Manager gierig, Sportler bzw. Schauspieler überbezahlt und alle Arbeitnehmer faul sind, beherrschen seit geraumer Zeit die Medien. Die „Occupy“-Bewegung wirft seit einigen Wochen den Bankern unmoralisches Verhalten vor und zeigt ihren Protest durch weltweite Demonstrationen.

Die Schüler/-innen erhalten die Möglichkeit, sich selbst ein Bild davon zu machen, ob und inwieweit ökonomisches Handeln und ethisch-moralische Grundsätze miteinander vereinbar sind.

Das sehr allgemein gehaltene Rahmenthema ermöglicht vielfältige Themenstellungen, bietet die Gelegenheit zu Exkursionen, Befragungen sowie zur Einbeziehung von Experten (z.B. Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Technischen Universität München, Podiumsdiskussion mit Unterstützern der Ökosozialen Marktwirtschaft) an. Die Ergebnisse lassen sich z.T. mit Hilfe der Tabellenkalkulation aufbereiten und in Multimediapräsentationen darstellen.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Sind Manager gierig, Sportler und Schauspieler überbezahlt?
2. Analyse des Unternehmensleitbildes der XY-Unternehmung
3. Vergleich von Unternehmensleitbildern
4. Nachhaltige Unternehmensführung
5. Kinderarbeit unter ökonomisch-ethischen Gesichtspunkten
6. Das Konzept der Ökosozialen Marktwirtschaft
7. Die Occupy-Bewegung
8. Nahrungsmittelvernichtung unter ökonomisch-ethischen Gesichtspunkten
9. Globalisierung und Ethik

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Damit die Ergebnisse des Kurses auch einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden können, bietet sich eine Abschlussveranstaltung zum Ende des Semesters 12/1 an, in der die einzelnen Arbeiten einem breiteren Publikum genauer vorgestellt werden.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Spanisch

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Esch

Leitfach: Spanisch

Rahmenthema: Die Militärdiktaturen Chiles und Argentiniens und ihre Aufarbeitung in Literatur, Film

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:
 - wissenschaftliche Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork
- Fachbezogen:
 - profundes landeskundliches und politisch-soziales / historisches Wissen über die beiden Länder
 - Vergleich Film / literarische Vorlage
 - Filmanalyse
 - Literaturanalyse

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. El papel de los Estados Unidos durante la época de las dictaduras
2. Reconciliación – ¿tarea imposible?
3. Juan Gelmán – poesía contra el dolor y el olvido
4. Comparación de la obra “La muerte y la doncella” y la película de Polanski del mismo nombre.
5. Salvador Allende y Augusto Pinochet – ¿santo y diablo?
6. Inmunidad para los culpables – Baltasar Garzón y su lucha por la justicia
7. La dictadura reflejada en la obra de Isabel Allende
8. La Operación Cóndor
9. kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Werken und Filmen zum Thema

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Einführung in die jüngere Geschichte der beiden Länder im lateinamerikanischen und globalen Kontext – Betrachtung der Vorgänge in Chile und Argentinien – Erklärungsversuche – Analysen

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Latein

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Gilg

Leitfach: Latein

Rahmenthema: ROMA AETERNA

Zielsetzung des Seminars:

Die Entwicklung Roms vom Strohüttendorf am Tiber zum politischen Machtzentrum der antiken Mittelmeerwelt zeigt modellhaft den Aufstieg und Niedergang eines Volkes. Die nach dem Verfall des römischen Reiches begonnene Suche nach dem nie ganz in Vergessenheit geratenen kulturellen Erbe hat nachfolgende Epochen inspiriert und immer wieder Vertreter der Kunst wie der Malerei, Architektur oder Literatur angeregt. Die bis heute anhaltende Rückbesinnung und Wiederbelebung dieses Erbes, das nicht nur Europa geprägt hat, übt eine ungebrochene Faszination aus.

Das sehr allgemein gehaltene Rahmenthema lässt vielfältige Themenstellungen zu, die nicht auf das antike Rom mit den klassischen Autoren beschränkt sind, sondern spätere Epochen wie Renaissance oder Barock einbezieht.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Roms Ursprung und die archäologischen Befunde
2. Der architektonische Wandel Roms unter Augustus
3. Römisches Sendungsbewusstsein in Vergils Aeneis
4. Kaiser Konstantin und das frühe Christentum
5. Rom in lateinischen Texten des Mittelalters
6. Die Epoche der Renaissance

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Es bietet sich eine Kooperation mit den Fächern Kunst, Geschichte und Religion an.

Die Ergebnisse des Kurses könnten bei einer Abschlussveranstaltung mit audiovisuellen Medien präsentiert werden oder in Buchform zusammengefasst und als Informationsmöglichkeit für heutige Rombesucher zugänglich gemacht werden. Eine Reise im Rahmen der Oberstufenfahrt nach Rom ist möglich.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Kunst

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Frau Plehn

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Fertigung von Geschirr

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:
Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork
- Fachbezogen:
 - Überblick über die Fertigung von Geschirr
 - Herstellen von eigenem Geschirr (Keramik)
 - Kennenlernen von Schmuckformen, Engoben und Glasuren

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Bayrische Bierkrüge
2. Teeschalen
3. Zierteller
4. Frühstücksservice
5. Tierformen als Gefäß

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Ausstellung präsentiert.

Die Wahl dieses Seminars ist nur in Kombination mit dem gleichlautenden P-Seminar möglich!

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Biologie

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Dr. Hahn

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Ökosystem Wald

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:
 - wissenschaftliche Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork, fächerübergreifendes Arbeiten
- Fachbezogen:
 - fächerübergreifend das Ökosystem Wald in Einzelaspekten zu betrachten und zu untersuchen
 - Zusammenwirken von Biotik und Abiotik (z.B. Umweltfaktoren, die Eigenschaften von Einzelarten oder Artengemeinschaften an sich erklären lassen)
 - Themen aus den Bereichen Biologie (hier z.B. Botanik, Zoologie, Mykologie, Mikrobiologie, Ökologie, Physiologie), Physik (physikalische Bodeneigenschaften, Wasserhaushalt, Klimawandel), Chemie (Bodenchemie), angewandte Naturwissenschaften (z.B. Messtechniken), Mathematik (z.B. Korrespondenzanalysen zum Verschneiden von Umweltdaten und Biotik)

mögliche Themen für die Seminararbeiten (Beispiele – weitere Themen möglich):

14. Wald und Klima – CO₂-Bilanz und weitere klimarelevante Eigenschaften des Waldes
15. Wald vor Wild? – Der Einfluss von Wildtieren auf den Waldzustand
16. Mykorrhiza – die Symbiose zwischen Pflanze und Pilz, die Wälder ermöglichen (auch verschiedene Einzelthemen sind möglich)
17. Pflanzen als Bioindikatoren – Zeigerarten nach Ellenberg (hier auch Themen zum Bereich Bodenchemie und Bodenphysik möglich)
18. Artenvielfalt – Vergleiche zwischen naturnahen Wäldern und Forsten (auch hier: verschiedene Projektmöglichkeiten)
19. Verschneidung von Daten zu Artenausstattung und Umweltparametern mit Hilfe von Korrespondenzanalysen (z.B. mit Hilfe der Software PcOrd)
20. Bodenkunde – mehrere Themen möglich (z.B. Einfluss des Bodens auf die Biotik; chemische Eigenschaften unterschiedlicher Bodentypen – z.B. pH-Wert und dessen Einfluss auf die Bodenentwicklung in Wäldern)
21. Präsentation der Ergebnisse – z.B. als Ausstellung, als Website usw.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Französisch



zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)

Lehrkraft: Herr Kaube

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: Kultur und Zeitgeschichte im französischen Chanson

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Wie wird Frankreich in seinen Liedern dargestellt? Werden die typischen Klischees bestätigt oder gibt es auch Gegentendenzen? Ist der Franzose an sich ein Patriot oder doch eher ein Revolutionär? Glaubt er an die Gleichstellung der Frau oder kann der französische Mann sein Machogehabe nur mühsam unterdrücken? Anhand solcher und ähnlicher Fragen begeben wir uns auf die Suche nach den Grundfesten der französischen Kultur und beschäftigen uns zu dem mit den wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen der letzten Jahrzehnte in Frankreich (Studentenrevolte, Umweltschutz, Perspektivlosigkeit der Jugend, Integration der Ausländer). Als Basis dienen stets verschiedene Chansons zu einem dieser speziellen Themen, zuvor erfolgt eine allgemeine Einführung in die Geschichte des französischen Chansons, in der auch auf verschiedene Musikrichtungen und Arten des französischen Liedguts eingegangen wird.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

21. La protection de l'environnement dans les chansons françaises
22. L'émancipation de la femme dans les chansons françaises
23. L'attitude révolutionnaire dans les chansons françaises
24. Les problèmes en banlieue traités par les chansons françaises
25. La beauté des paysages français dans les chansons françaises
26. L'intégration des étrangers comm thème de chansons françaises

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars :

Eine Exkursion ins Institut français nach München ist zu Bücherrecherche und dem Umgang mit fremdsprachiger Literatur vorgesehen.

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Geschichte



zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)

Lehrkraft: Herr Schubert

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Deutschland – ein Einwanderungsland? Zur Migration in Deutschland seit dem 17. Jahrhundert

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Die Schüler sollen sich mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Deutschland ein Einwanderungsland ist. Dazu sollen sie an verschiedenen Epochen unterschiedliche Wanderungsbewegungen (Immigration und Emigration) kennen lernen und bewerten. Insbesondere die Ursachen von Migration als auch die Folgen (unterschiedliche Arten der Integration) sollen diskutiert und bewertet werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (erste Vorschläge):

1. Deutsch statt Englisch? - Die Auswanderung der *Pennsylvania Dutch* in die englischen Kolonien Nordamerikas
2. Wanderungsbewegungen in Deutschland im 18. Jahrhundert aus religiösen Gründen (z.B. Salzburger Exilanten, Hugenotten in Erlangen)
3. Wie deutsch sind die Russlanddeutschen? – Auswanderung zur Zeit der Zarin Katharina und "Rückkehr" nach 1990
4. Ins *Land of the free*: Auswanderung nach der Revolution von 1848
5. Schalke 04 – ein polnischer Fußballverein? Zur Einwanderung polnischer Arbeiter ins Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert
6. Der Verlust der geistigen Eliten – Exil zur Zeit des Nationalsozialismus
7. Die Sudetendeutschen als "vierter" Stamm Bayern: Flucht und Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg
8. Der Goldene Westen: Westdeutschland als Ziel für die Ostdeutschen vor 1961 und nach 1989
9. "Wir wollten Arbeitskräfte, aber es kamen Menschen" – "Gastarbeiter" in der Bundesrepublik seit den 1960ern
10. "Politisch Verfolgte genießen Asyl" – vom sogenannten Missbrauch des Asylrechts durch "Wirtschaftsflüchtlinge"
11. Zur Debatte um Sarrazins "Kopftuchmädchen" – Wie viel Islam verträgt die deutsche Gesellschaft?

Geplanter Ablauf des Seminars:

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (ggf mit Bewertungskriterien)
11 / 1	Sept. – Dez.	Erarbeitung des Themas im Allgemeinen: verschiedene Themenkomplexe in Gruppenarbeit und durch Lehrervortrag	Präsentation (Referat und Handout) für den ganzen Kurs
	Jan. – Feb.	Intensive Erarbeitung des jeweiligen historischen Hintergrundes für die einzelnen zu behandelnden Epochen (Partner- oder Gruppenarbeit) Tutoring und Hilfestellungen durch Lehrer	Darstellung der Zusammenhänge in einem historischen Essay
11 / 2	März –Juli	Selbständige Forschung der SchülerInnen zu "ihrem" Thema (Bibliotheksarbeit) Begleitung der SchülerInnen bei ihrer Arbeit Erarbeitung gemeinsamer Kriterien	Zwischenberichte über Forschungsstand
12 / 1	Sept. – Nov	Individuelles Erstellen der Seminararbeit Kontrolle zur Einhaltung der gemeinsam verbindlichen Kriterien	Seminararbeit
	Dez. – Feb.	Vorstellung der Ergebnisse der Seminararbeiten	Präsentation

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars im Fach Physik

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Kopf

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Licht

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein:

Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Informationsbeschaffung, Vorgehen beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines Vortrages und einer Präsentation, Teamwork

- Fachbezogen:

Licht ist die Voraussetzung für die wichtigste Sinneswahrnehmung des Menschen, das Sehen.

Es sollen in diesem Seminar Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden, um mit allen Arten des Lichtes, vom Infrarot-Licht (Wärmestrahlung) über sichtbares Licht und Farben, Ultraviolettes Licht bis zum Röntgen-Licht umzugehen und deren Wesen zu verstehen. Einen wesentlichen Punkt nimmt auch die Anwendung von Lichtstrahlen ein, die nicht sofort als solche erkennbar sind (wie z.B. Mikrowellen).

Es sollen sowohl theoretische und verständnisorientierte als auch praktische und experimentelle Arbeitsweisen vertieft werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (erste Vorschläge):

1. Spektralanalyse bei sichtbaren Lichtquellen
2. Erzeugung und Detektion von Infrarot-Licht
3. Erzeugung und Detektion von Ultraviolettem Licht
4. Photonen und Lichtgeschwindigkeit
5. Lichtwelle und Lichtteilchen
6. Der Sehvorgang und die Lichtempfindlichkeit
7. Mikrowellen als spezielle Licht-Art
8. Funkkommunikation mit Licht
9. Lichtleiter und Glasfaserkabel

Geplanter Verlauf des Seminars:

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Einführung in das Thema: Licht, verschiedene Bereiche, auch Infrarot, Ultraviolett → Versuche/Experimente zu Grundlagen der Lichtwellen → gemeinsame Eigenschaften allen Lichts → Licht als Welle und als Teilchen → Arbeitstechniken: Unterrichtsgespräch, Experiment und Recherche (auch Bibliothek)	Unterrichtsbeiträge mit den Bewertungskriterien: Eigenständigkeit des Denkens, Fachwissen, Anwendungsbezug und Fähigkeit zur Erstellung von Zusammenhängen mit anderen Ideen Ggf. Kurzpräsentationen Praktische Arbeit
	Jan. - Feb.	Entwicklung geeigneter Themen für Seminararbeiten Erstellen einer Gliederung und Zeitplanung	Bewertung der Konzeption: – Vollständigkeit – Zeitplan – Experimentalplanung
11/2	März - April	Recherche- und Literaturarbeit Experimentalphase 1; Planung der Experimente und 1. Durchführungsversuch Gespräche über den Stand der Dinge, Ratschläge für weiteres Vorgehen	Bewertung der Experimental- oder Literaturarbeit: – Gründlichkeit/Genauigkeit – Themenbezug – Dokumentation
	Mai - Juli	Experimentalphase 2: Fehlersuche, Detailverbesserung etc.	Kurzreferat über Stand der Arbeit: Bewertung nach: – Strukturierung des Themas – Inhalt – Verständlichkeit
12/1	Sept. - Nov.	Seminararbeit schreiben Besprechung von Korrekturen und Ergänzungen	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Präsentation der Arbeit	Präsentation

Kurzbeschreibung eines

W-Seminars in Sozialkunde

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2012/14)



Lehrkraft: Herr Volkmann

Leitfach: Sozialkunde

Rahmenthema: **Krieg – Humanisierung des Krieges – Abrüstung**

Kriegstheorien, Rüstungswettlauf und Abrüstungsbemühungen in unserer Zeit

Zielsetzung des Seminars:

- Allgemein: Thematisiert werden u. a. die Theorien vom „Gerechten Krieg“, des „Volkskrieges“, „Asymmetrische Kriege“ und der „Chamäleonkrieg“, die Genfer und Den Haager Konventionen, ABM, SALT, START und andere Rüstungsbegrenzungen
- Fachbezogen: Basisliteratur: Bernhard Sutor, Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Stationen und Chancen eines geschichtliche Lernprozesses, Schwalbach 2010 Georg Kreis (Hrsg.): Der „gerechte Krieg“. Zur Geschichte einer aktuellen Denkfigur, Basel 2006

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Krieg“ in der klassischen griechischen Antike (Thukydides, Isokrates)...
2. Die Römer und der „gerechte“ Krieg“
3. „Heiliger Krieg“ Denkfigur und Realität
4. „Der Krieg ernährt den Krieg“ – der Dreißigjährige Krieg
5. Carl von Clausewitz: „Vom Kriege“. Eine Theorie mit Folgen
6. Mao Zedong, Ho Chi Minh, Che Guevara und der Volksbefreiungskrieg
7. „Pacem in Terris“ u. a.: neuere christliche Friedensethik
8. Präventivkrieg und das „Reich des Bösen“
9. Strategic Arms Limitation Talks (SALT) und Strategic Arms Reduction Treaty (START)
10. Humanisierung des Krieges: Genfer und Den Haager Konventionen usw.
11. Star Wars, SDI, ABM, Raketenschirme: Sicherheitsphantasien
12. Krieg, Kriegsverbrechen und deren Ahndung: Von Nürnberg zum IStGH in Den Haag
13. Der Völkerbund und die Vereinten Nationen als Organe kollektiver Sicherheit
14. Problem „Asymmetrischer Krieg“
15. „Cyber War“?

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Vorausgesetzt wird die ernsthafte Bereitschaft zum Erarbeiten komplexer Texte - von der Antike bis heute. Schön und sinnvoll wäre die Verbindung mit einer Studienfahrt zur UNO, zur IAEA und OSZE nach Wien.